

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1909

26 (16.1.1909) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitläufigste Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ebiertgarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Schr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35 000 Expl. gedruckt auf 8 Buntlings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22 000 Abonnenten.

Nr. 26.

Karlsruhe, Samstag den 16. Januar 1909.

Telephon-Nr. 86.

25. Jahrgang.

Nr. 5 des „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“ wurde heute ausgeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen und Ladenlokale.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 25 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 26 umfaßt 8 Seiten; zusammen **20 Seiten.**

England und China.

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

A. London, 16. Jan. In englischen Regierungskreisen faßt man die Lage in China, wie sie durch die Entfernung Juan-Schi-Kais aus seinen Ämtern geschaffen worden, immer noch als sehr ernst auf. So ernst, daß man von einem drohenden Konflikt mit den führenden Großmächten spricht, der selbst zu offensiven Maßregeln führen könne. Als die führenden Großmächte werden in diesem Falle Deutschland und Amerika bezeichnet, die neben England in Frage kämen. Von beiden Regierungen wird diesbezüglich behauptet, daß sie mit der Aufstellung der englischen Vertretung in Peking wie mit der Londoner Regierung übereinstimmen und sowohl die Entfernung Juans, wie die Art, wie das geschehen und die Form, die sie angenommen, als eine indirekte Herausforderung Europas und Amerikas betrachten, und ebenso darin einen ausgesprochen antisprengenden Schritt der Peking-Regierung erblicken.

Die der Regierung nahestehenden Blätter geben deren hoher Befriedigung darüber Ausdruck, daß England sich bei dieser Gelegenheit sofort im Einfluge mit Deutschland und Amerika gefunden. Nicht weniger deutlich, wenn auch mehr zwischen den Zeilen, tritt demgegenüber die Ungeduld hervor, mit der man in Downing Street sowohl in allererster Linie die oppositionelle Haltung des verbündeten Japans, auch Frankreichs und Russlands konstatiert. Alle drei Verbündete und Entente-Genossen haben England in Peking auch diesmal im Stich gelassen. Und man ist nicht schwerfällig im Begreifen der „Moral“ solcher Vorgänge hier besonders wenn es sich, wie gerade in diesem besonderen Falle, um finanzielle Interessen Englands handelt.

Den Japanern wird ihr Bedürfnis in Peking abseits zu stehen und eine eigene für Japan zugeschnittene Politik zu verfolgen, nicht so bald vergessen werden. Russland wird man auch das „zu dem Uebrigen schreiben“ und Frankreich wird bei nächster Gelegenheit finden, daß man es von Seiten des foreign office unter lebhaften Versicherungen aufrichtiger Freundschaft und Sympathie genau so im Stich läßt, wie Mr. Clemenceau die Engländer bis jetzt in Peking ihre eigenen Interessen sich aus dem Feuer holen läßt. Gerade er wird sich indes die Sache noch überlegen und man behauptet in den sog. einflussreichen Kreisen bereits, der Vertreter Frankreichs werde nachträglich Instruktionen dahin erhalten, sich den „führenden drei Mächten in allem anzuschließen“.

Aber das wird wenig daran ändern, daß man diese letzten drei Tage hindurch hier sehr wenig erhebt über Frankreichs Haltung in dieser Frage war. Großbritannien hält sich gegenwärtig für die am meisten in China interessierte Nation, weil diejenige, die das stärkste Kapital dort engagiert habe. Man weiß darauf hin, daß das bedeutende Kredit englischer Unternehmungen und Gesellschaften in China kaum mehr als durch den moralischen Kredit der Peking-Regierung ge-

deckt sei, und daß dieses große Guthaben jede Sicherheit einbüße, sobald diese Regierung reaktionäre Tendenzen verrate oder gar direkt fremdenfeindlich austrete. Juans Entfernung aber sei gar nicht anders zu interpretieren. Die chinesische Regierung bestreitet das scheinbar und beruft sich darauf, daß sie Juan durch einen fremdenfeindlichen Mandshu, Liang-Tung-Yen, ersetzt habe. Allerdings ist dieser ein Mann von den verbindlichsten, ja süßlichen Formen, aber er ist lediglich ein Strohhalm ohne jeden Einfluß. Juans Macht ging über an den reaktionärsten Mandshu, zugleich einer der einflussreichsten Bogenprektooren.

Badische Chronik.

§ Mannheim, 16. Jan. Den Unglücksfall, der im Mannheimer Rangierbahnhof den Streckenarbeiter Roth traf, schildert ein Augenzeuge im „M. C. A.“ folgendermaßen: Roth, der erst seit einigen Tagen bei der Eisenbahn beschäftigt ist, hatte Weiden zu putzen. Plötzlich verlor er sich und klemmte den Fuß des unglücklichen Mannes ein. Im gleichen Moment kam ein Wagen auf dem Gleis dahergeföhrt und drohte Roth zu überfahren. Dieser ließ sich — ein Entrinnen war ausgeschlossen — zur Erde fallen und mußte zusehen, wie die Räder den Fuß buchstäblich abschnitten. Niemand war imstande, das Unglück zu vermeiden. Als Leute hinzukamen, sah der bedauernswerte Mann auf dem Boden und hielt die Wunde zu, um nicht zu verbluten. Er war bei vollem Bewußtsein.

* Reilingen (A. Schwelzingen), 15. Jan. Die wegen des zweifelhaften Unfalles des gestern verstorbenen Hermann Brenner verhafteten zwei Burden wurden abends von dem Amtsgericht Schwelzingen wieder auf freien Fuß gesetzt. Es wird ein Unfall angenommen. Der Tod ist infolge tuberkulöser Lungenentzündung eingetreten.

* Weinsheim, 15. Jan. Auf dem Sulzbacher Hof in Sulzbach brach in verfloßener Nacht ein Hund in eine Schafherde ein, die in einem Pflanz eingeschlossen war. Der Hund biß drei Schafe tot. Die geängstigten Tiere drängten dem verriegelten Ausgange zu und versuchten zu fliehen; das Tor gab jedoch dem forren Anprall der Herde nicht nach; die hintersten drängten nach vorn und so muß ein ganzer Haufen lebender Schafe entstanden sein, die sich drückten und aufeinander heruntreten. Am anderen Morgen fand der Schäfer 28 tote und einige verletzte Tiere.

* Freiburg, 16. Jan. Seinen 75. Geburtstag begeht morgen in erfreulicher Körperlicher und geistiger Frische S. Erz. Gehmeirat Dr. August Weismann, eine Zierde unjurer Hochschule und Ehrenbürger der Stadt Freiburg. Der berühmte Zoologe wirkte seit 1863 an unserer Universität. Er ist u. a. Mitglied der Akademien der Wissenschaften in Berlin und München.

§ Freiburg, 16. Jan. Im Bürgerauschuß, welcher vor acht Tagen eine Beschlußfassung über die Verkehrsregelung am Schwabentor und den Bau einer Schloßbergbahn zur weiteren Vorbereitung von der Tagesordnung absetzte, wurde gestern zur Beratung der folgenden Punkte der Tagesordnung geschritten. Zunächst handelte es sich um die Erwerbung und Erstellung eines eigenen Verwaltungsgeländes für die künftige Sparkasse. Das gegenwärtige Haus in der Schusterstraße hat sich längst als zu klein erwiesen, man stand vor einer Zwangsfrage. Zu einem neuen, eigenen Gebäude wurde das Falkensteinische Haus in der Franziskanerstraße, in welchem sich früher die Gewerbank befand, ersehen. Dasselbe soll nach Stadtr. Antrag von der Stadt für 310 000 M an die Sparkasse übergehen. Ein Umbau mit 350 000 M nach den Plänen des Baudirektors Medel ist vorge-

sehen. Die Beratungen nahmen einige Stunden in Anspruch. Die Abstimmung führte zur einstimmigen Genehmigung der Vorlage. — Der folgende Antrag betraf den Ausbau des Gaswerks, womit ein Neubau der alten Gasbatterie gemeint ist. Hierzu ist ein Aufwand von 207 000 M nötig. Für das alte soll das „Vertikalofensystem“ mit seinen Verbesserungen und Vorteilen eingeführt werden. Auch hierüber fand eine Debatte statt, die zur einstimmigen Annahme führte. — Der dritte Punkt behandelte die Erbauung neuer Schulräume für die Handelsschule, eine Vorlage, welche zum zweiten Male vor die Bürgervertretung gebracht wurde. Das erstmal sollte die alte Torsschule im Provisorium für diesen Zweck eingerichtet werden. Die hiesige Kaufmannschaft war gegen dieses Projekt und strebte nach einem dem Handelsstand entsprechenden Gebäude, angelehnt an das hiesige Gewerbeschulgebäude. Die im Februar v. J. vom Bürgerauschuß abgelehnte Vorlage hatte der Stadtrat in einem erweiterten Projekt vorgelegt, so daß das Dreifachertor (früheres Torsschulgebäude), in welchem die Handelsschule installiert ist, mit einem Aufwande von 165 000 M weiter ausgebaut werden soll. Die hierüber entstandene Diskussion, in welcher der Kaufmannstand seinen früheren Standpunkt einnahm, indem er gegen die Vorlage auftrat und die Erbauung eines dem Freiburger Handelsstand repräsentierendes Handelsschulgebäudes empfahl, endete nach über zweistündiger Debatte mit der Annahme der stadt-rätlichen Vorlage. — Abends halb 9 Uhr wurde die Sitzung auf nächsten Freitag vertagt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 16. Januar.

— Aus der evangelischen Landeskirche. Nachdem, wie berichtet, Professor Johann Bauer in Königsberg den an ihn ergangenen Ruf als Prälat der badischen Landeskirche abgelehnt hat, soll, nach dem Sdbg. Tzbl., der Dekan der Diözese Karlsruhe-Land, Pfarrer Roth in Friedrichstal, auf diesen Posten als Nachfolger Dehlers berufen werden. Während Dehler 72 Jahre alt war, gehört Dekan Roth der postiken Richtung an. — Entgegen dieser Nachricht teilt die „Straßb. Post“ mit, Dr. Bauer habe den an ihn ergangenen Ruf angenommen. Eine Anfrage an maßgebender Stelle hatte das Ergebnis, daß dem Oberkirchenrat zu Stunde Bestimmtes nicht bekannt sei.

* Vortag. In den Räumen des Badischen Automobilklubs hielt dessen Mitglied, Herr Ernst Schoemperlen-Karlsruhe, am vergangenen Mittwoch einen sachtechnischen Demonstrationsvortrag, der sich eines sehr starken Besuches erfreute. Die Süddeutsche Automobilfabrik in Guggenau hatte dem Klub für diesen Zweck eine ganze Anzahl Modelle zur Verfügung gestellt, darunter ein vollständig montiertes Untergestell eines Automobils, an welchem die Zuschauer die Arbeitsleistungen der einzelnen Organe genau verfolgen und beobachten konnten. Wenn auch der Vortrag in der Hauptfrage bestimmt war, zunächst dem Laien einen Einblick in den kompliziert erscheinenden Mechanismus zu geben, so wußte der Redner doch auch manches einzuflechten, was selbst für den erfahrenen Techniker neu und interessant war. So waren es vor allem die Aufschlüsse über die Art der beim Automobilbau zur Verwendung kommenden Materialien sowie deren Herstellungsmethoden, welche hohes Interesse hervorriefen, aber auch von der außerordentlichen Sachkenntnis des Vortragenden zeugten. Ganz ungeheuerlich erschienen dem Laien die Berechnungen der Gesamtkosten, die bei einem Automobilmotor auftreten. Durch eine einfache Rechnung stellte der Redner fest, daß in einem mittelstarken 4-Zylindermotor der Druck der Explosion während einer Minute Laufzeit schon die Summe von 4 Millionen Kilogramm erzeuge. Für diese Kraftleistung verzehrt der Motor in dieser Minute Laufzeit 2000 Liter Gasgemisch. Die äußerst interessanten Ausführungen des Red-

Karlsruhe berufen worden, um ihm Hoftheater hier selbst den „Cid“ von B. Corneille zu inszenieren, da der hiesige Regisseur erkrankt ist. Herr Gebraich hat bereits den nötigen Urlaub erhalten.

Vermischtes.

— Berlin, 16. Jan. Der Rechtsbestand der bekannten Kartdarstellerin Olga Desmond hatte, wie berichtet, an den Abg. Roeren einen Brief gerichtet, in dem er ihn aufforderte, die seiner Mandatin in der Kammer unter der Immunität des Abgeordneten zugewiesenen Kränkung öffentlich zu wiederholen, um ihr Gelegenheit zu geben, sich Genugtuung zu verschaffen. Roeren hat nun an Rechtsanwalt Treitel folgende Antwort gerichtet: „Auf Ihr gefälliges Schreiben vom 14. ds. Mts. erwidere ich ergebenst, daß ich es ablehne, mit Ihrer Mandatin Olga Desmond direkt oder indirekt über meine parlamentarische Tätigkeit in eine Korrespondenz mich einzulassen. Hochachtungsvoll Roeren.“

— Siegen, 16. Jan. (Tel.) Als Helfershelfer des, wie bereits gemeldet, kürzlich in Köln verhafteten Bierbrauers aus Stragburg, bei dem ein aus dem großen Diebstahl in Nancy herrührender Geldbetrag von 8000 Mark beschlagnahmt wurde, ist jetzt hier auf Ersuchen der Kölner Kriminalpolizei der Kaufmann Albert Schutte aus dem benachbarten Eiserfeld verhaftet worden. Inzwischen ist festgestellt worden, daß Schutte eine große Anzahl der in Nancy gestohlenen Schmuckstücke bei einem hiesigen Juwelier verjetzt hat.

Unglücksfälle.

— In Budapest, 16. Jan. (Tel.) Der Brand auf der Kohlen-grube Nika ist gelöscht. Insgesamt binsten dabei 55 Bergleute ihr Leben ein.

— In Brüssel, 16. Jan. (Tel.) Aus Leopoldville wird ein schweres Schiffsunglück gemeldet. Der Kongo-Dampfer „Shager Strom“ ist in den Stromschnellen mit 20 Passagier Besatzung und den Passagieren untergegangen.

— Deber (Polen), 16. Jan. (Tel.) Bei einem Zusammenstoß eines Passagierzuges mit einem anderen Zug, der gestern Abend bei Glasowod-Springis erfolgte, wurden 18 Personen getötet und 30 verletzt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Badischer Kunstverein Karlsruhe. Neu zugegangen: E. Erler-Samaden, München, „Seltige Drei König“, „Sommer“ und „Gelbe Maden“. A. Faure, Stuttgart, „Bier Blumenbilder“. Prof. G. Gaupp, Stuttgart, „Zwei Delgemälde“ und „Drei Zeichnungen“. J. Hoff, Karlsruhe, „Mein Sack“ (Gipsplastik). Prof. M. Pieber, Karlsruhe, „Kollektion“. J. Ludwig, Karlsruhe, „Schloß Bellberg“ und „Altes Nest“. Grafin A. Reutner, Karlsruhe, „Zwei Motive aus Lauterburg“. L. Sondra, Friedenau, „Mittagspause“. J. Thiele, Paris, „Kollektion“. F. von Wille, Düsseldorf, „Steinbruch“ und „Landstraße“.

— Heidelberg, 18. Jan. Das am Montag den 18. Januar statt findende Konzert des Vereins bildet eine Handel- und Handn-Gedenkfeier.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

— I. Karlsruhe, 16. Jan. Im Großherzoglichen Hoftheater gab es gestern infolge Unpäßlichkeit des Herrn Felix Baumhach einen Repertoirewechsel: anstelle des erlangelichten Trauerspiels „Macbeth“ trat die bekannte Suedermannische Komödie „Die Schmetterlingschachtel“. Ob alle Abonnenten mit diesem Tausch zufrieden waren, mag dahingestellt bleiben, denn die Schmetterlingschachtel gehört gerade nicht zu den besten Werken Suedermanns, immerhin aber war der Griff, den die Intendanz in der Verlegenheit mit der Auswahl dieses Stückes getan hat, ein glücklicher insoweit, als man Gelegenheit hatte, verschiedene Kräfte unseres Schauspielers in bisher von ihnen noch nicht ereizten Rollen zu sehen. Neu war in erster Linie die Besetzung des Max durch Herrn W. e. s. Der junge Künstler, der in der kurzen Zeit seiner hiesigen Tätigkeit schon wiederholt recht gut abgekönnen hat, indem durch diese Erfolge nicht gerade günstig beeinflusst worden zu sein, wenigstens entbehrte die Einstudierung seiner geistigen Partie jener Sorgfalt und peniblen Durcharbeitung, die man gerade bei jungen Kräften so gerne bemerkt und auch verlangen kann. Die angenehme Sach gegen ihn die von

Herrn K r o n e s mit herzerfröhlicher Deolarie durchgeführte Figur des Apothekerlehrlings ab! Frau Marg. P i r gab als Steuerinspektorswitwe Hergentheim ihr Wesen, enthielt sich vor allem der in dieser Rolle so oft geübten Uebertreibungen und ließ auf eine Weise, die ganz im Sinne des Autors liegen mochte. Auch Fräulein B u d a n, die zum erstenmal die feingeziehene Rolle der Laura vertrat, fand sich mit ihrer Aufgabe in recht anerkennenswerter Weise ab. Die übrige Besetzung war die gleich gute wie bei den früheren Aufführungen, jedoch man im allgemeinen mit der Darstellung wohl recht zufrieden war. Die Regie, die ja allerdings bei diesem Werkchen keine großen Schwierigkeiten zu überwinden hatte, war einwandfrei.

— Karlsruhe, 16. Jan. Das Schauspiel des Großh. Hoftheaters bringt in der kommenden Woche zunächst Wiederholungen der Tragödie „Das Weib des Uria“ von Albert Geiger (19. Januar) und der beiden Lustspiele „Die Romanzisten“ und „Ein Diener zweier Herren“ (22. Januar), sodann am Samstag den 23. Januar in neuer Einstudierung Grillparzers „Weh dem, der lügt!“ Am Sonntag den 24. Januar, nachmittags 2 Uhr, findet die letzte Wiederholung des Weihnachtsmärchens „Sonnenstunden“ über der König vom Elberland“ zu besonders ermäßigten Preisen ohne Vorverkaufsgelübte statt. Zu der auf Montag den 25. Januar angelegten Aufführung von Schillers „Don Carlos“ werden die gemäßigten „Ermäßigten Preise“ erhoben. Der Vorverkauf zu dieser Vorstellung ist außerdem von Donnerstag den 21. Januar von der Vorverkaufsgelübte bereit.

Für Anfang Februar ist die Erstausführung des Lustspiels „Die guten Freunde“ von Sardou vorgesehen, für Mitte Februar Goethes „Torquato Tasso“.

Der Opernplan weist „Sommers Erzählungen“ (18. Januar) und „Das Glöckchen des Heimiten“ (20. Januar) auf. Auf Sonntag den 24. Januar ist „Die Jähmäh der Wälder“ von Götz angelegt. Zur Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Deutschen Kaisers wird Mendelssohns Oper „Germania“ wiederholt.

Nach für Ende dieses Monats ist „Der Hühner und Gurgel“ von Glud. für Anfang Februar „Der Cid“ von Corneille geplant. Wie Mannheim: Blätter hören, ist Herr Opernregisseur Gebraich nach

mers, denen die genaue Erläuterung eines Motors voranging, fanden bei der Zuhörerschaft ungetrübten Beifall, und allseitige Zustimmung folgte den Worten, mit denen am Schluß des etwa 2 Stunden dauernden Vortrags namens des Klubs dem Redner der Dank der Versammlung ausgesprochen wurde.

§ Willkür. Die Mitglieder des Schlierseer Bauerntheaters hatten während ihres Hierseins dem Willkür in seinem Vereinslokal zwei Besuche ab. Die Abende nahmen stets einen fröhlichen Verlauf; es wechselten Gesänge, musikalische Vorträge, verschiedene Zithervorträge in bunter Reihenfolge ab und trugen zur Unterhaltung bei. Namentlich am letzten Mittwoch war es besonders gemüthlich, da die Schlierseer zugleich Abschied nahmen. Sie überreichten eine Photographie ihrer Mitglieder dem Willkür zum Andenken.

§ Arbeiterdiskussionsklub. Wie bereits bekannt gegeben, wird der Sachverhalt die Freundlichkeit haben, am Dienstag den 19. Januar, abends 8 Uhr (pünktlich), die „Schöpfung“ von Hand für die hiesige Arbeiterschaft anzuführen. Es ist ein schönes Zeichen künstlerischen Sinnes und hohen sozialen Verständnisses, daß die Damen und Herren des Sachvereinschor der Arbeiterbevölkerung diesen Genuß bereiten wollen. Die Aufführung findet in vollständig gleicher Weise statt, wie beim Sachvereinschor: Frau Klupp-Fischer, Herr Kammerjäger Büttner und Herr Hofkirchenmusikdirektor Brauer haben das größte Entgegenkommen gezeigt; nur statt des Herrn Jabloner wird Herr Karl Sattler aus Stuttgart, der sich hier bei mehreren Sachvereinskonzerten schon bestens bewährt hat, die Tenorpartie singen. — Eintrittskarten sind nicht mehr zu erhalten.

§ 4. Künstlerkonzert (Hans Schmidt). Wir versehen nicht, auf das morgen im Museumsaal stattfindende Konzert ganz besonders hinzuweisen. Das russische Trio, dessen unvergleichliche Leistungen in der Musikwelt allerorts bewundert werden, hatte vor kurzem die Ehre, in einer Privatsoirée vor Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser zu konzertieren. Frau Hedwig Schmitz-Schweizer dürfte durch ihre edle und hohe Kunst als Liedersängerin hülfreich dazu beitragen, dem Konzert den Charakter einer künstlerisch erstklassigen Veranstaltung zu verleihen.

Karlsruher Strafkammer.

Karlsruhe, 15. Jan. Sitzung der Strafkammer I. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dr. Mühlh. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Diebold.

In mehrtägiger Sitzung hatte sich die Strafkammer heute mit einer auf Untreue und Unterschlagung lautenden Anklage zu befassen, die sich gegen den 31 Jahre alten, in hiesigen Geschäftskreisen bekannten Auktionator Josef Hishmann junior aus Karlsruhe richtete. Zu der Verhandlung waren an 40 Zeugen, meist geschädigte Geschäftsteile geladen. Als Verteidiger fungierte Rechtsanwalt Max Oppenheimer. Dem Angeklagten war zur Last gelegt, daß er in der Zeit von Mitte des Jahres 1903 bis August 1908 in nachweisbar 31 Fällen Gelddbeträge, im ganzen 7809 M., die er aus dem Verkauf oder der Versteigerung von Fahrnissen erlöste, nicht an seine Auftraggeber abliefern, sondern für sich verwendete. Der Angeklagte mußte die Richtigkeit der Anklage zugeben. Seit dem Jahre 1902 betrieb er hier ein Auktionsgeschäft, das er nach seiner Verheiratung gegründet hatte. Obwohl er wie seine Frau kein Vermögen besaß, richtete er seinen Geschäftsbetrieb auf breiter Basis ein und hielt sich drei Verkaufstafeln, davon zwei in Karlsruhe und eines in Durlach, für die er eine Miete von 3950 M. zu bezahlen hatte. In den ersten Jahren ging das Auktionsgeschäft des Angeklagten gut. Von Waren, Möbeln etc. die ihm in Versteigerungsauftrag gegeben wurden, erhielt er, wenn die Versteigerungen in seinen Lokalen stattfanden, 10 Prozent, wenn sie bei den Eigentümern der Fahrnisse abgehalten wurden, 5 Prozent aus dem Erlös. Für Auktionatoren (Rechtsagenten, Vermittlungsagenten, Auskäufer) besteht nach der ministeriellen Verordnung vom 7. Oktober 1901 neben der Vorchrift, genaue und ordnungsgemäße Geschäftsbücher zu führen, die weitere Verpflichtung, Gelder, Wertpapiere, sonstige Wertgegenstände etc., welche aus Anlaß des erhaltenen Auftrags in Empfang genommen wurden (sofern dieselben auftragsgemäß nicht sofort auszuliefern oder anderweitig zu hinterlegen sind), in einem besonderen Umschlag oder Paket, welches mit dem Namen des Auftraggebers und der Geschäftsbuchnummer zu versehen ist, wohlgeordnet und vor Beschädigung gesichert bis zur Ablieferung aufbewahren. Die so aufbewahrten Gelder dürfen also nicht angegriffen werden, andernfalls eine strafbare Unterschlagung vorliegt. Diesen Verpflichtungen kam Hishmann jr. nicht in vollem Maße nach, seine Bucheintragungen und Aufbewahrungen waren nicht dezent, wie sie hätten sein müssen und geschehen sollten. Vom Jahr 1906 ging es mit dem Geschäft des Angeklagten rasch zurück. Um sich über Wasser zu halten, hielt der Angeklagte abzuliefernde Gelder zurück, deutete damit andere Verbindlichkeiten und machte da ein Loch zu und dort ein anderes aus. Den raschen Rückgang seines Unternehmens schob der Angeklagte verschiedenen äußeren Umständen zu. Er erklärte, daß ihm viel von den Waren gestohlen worden sei, daß er Prozesse habe durchzuführen müssen, die ihn viel Geld gekostet hätten, und daß er durch wiederholtes Kranken sein verhindert war, seinem Geschäft nachzugehen. Offenbar um seinen ungünstigen Verhältnissen aufzuhelfen, hatte der Angeklagte mit einem Bekannten namens Friedrich Bohraus einen Gesellschaftsvertrag abgeschlossen, nach welchem der Gesellschaftler 4—6000 Mark einzuzahlen hatte und monatlich 120 Mark als Gewinnanteil aus der Kasse nehmen durfte. Bohraus behauptete, durch seine Verbindungen mit Hishmann jr. um 2000 Mark geschädigt worden zu sein. Diese Verhältnisse mußten trotz der geschäftlichen Lichtigkeit des Angeklagten zur Katastrophe führen, als im August v. J. zwei Auftraggeber des Angeklagten erkannten, daß sie von demselben hintergangen worden waren, erstatteten sie Anzeige. Es kam zur Untersuchung, die zur Aufdeckung der von ihm begangenen Betrugereien und in weiterer Folge zur Erhebung der heutigen Anklage führte. Das Gericht erkannte unter Anrechnung von 4 Monaten Untersuchungshaft auf 1 Jahr 4 Monate Gefängnis.

Der zweite Fall der Tagesordnung betraf die Berufung des Eierhändlers Ollas Relebniter genannt Nagler von Larnopol (Galizien), den das Schöffengericht Karlsruhe wegen Feilhaltens verdorbener und gefaulter Eier gemäß § 367 Ziff. 7 St.-G.-B. zu der Geldstrafe von 100 M. verurteilt hatte. Der Angeklagte, der früher Lederhändler war, betrieb seit September ds. Js. hier in der Jähringerstraße einen Eierhandel. Er vertrieb hauptsächlich minderwertige Waren, Bruch- und Aufschlag Eier, die er von den Eierhändlungen Schäfer und Freund bezog. Die im September von Schuhmann Sutt gekauften Proben waren derart, daß von 12 Stück Aufschlag Eiern 10 Stück faulnis und von 10 Stück Bruch Eiern 4 Stück faul waren. Auf Antrag des Prof. Kupp beim Lebensmittelprüfungsamt wurde hierauf vom Bezirksamt die Untersuchung des ganzen Lagers angeordnet, die ergab, daß von 750 zum Verkauf bestimmten Bruch- und Aufschlag Eiern 370 Stück total verdorben und ungenießbar waren, worauf das Bezirksamt auf Grund des § 30 Pol.-St.-G.-B. die Vernichtung des Lagers angeordnet und die Anklage wegen Vergehens nach § 10 Ziff. 2 des Nahrungsmittelgesetzes (wissentliches Feilhalten als verdorben erkannter Eier) veranlaßte. In der umfangreichen schöffengerichtlichen Verhandlung vom 28. Oktober konnte dem Angeklagten nicht nachgewiesen werden, daß er diese ungenießbaren Eier wissentlich verkaufte, es erfolgte aber Bestrafung wegen Feilhaltens verdorbener Waren nach § 367 Ziff. 7 St.-G.-B. Zeugen hatten dem Angeklagten bestätigt, daß er sich jeweils zum Umtausch verdorbener Eier bereit erklärte und tatsächlich in vielen Fällen anstandslos umtauschte. Zur Berufungsverhandlung hatte der Angeklagte weitere Zeugen und Sachverständige laden lassen und verteidigte sich heute damit, daß er die beanstandete Riste mit 750 Stück selbst erst kurz vor der Verkaufnahme erhalten und deshalb noch nicht geprüft habe, während andere im Laden gelagerte schlechte Eier von ihm selbst schon vom Verkauf ausgeschlossen waren. Das Gericht hielt diesen Beweis des Ange-

klagten für erheblich und beschloß, die von ihm hierzu benannten Zeugen zu laden. Die Verhandlung wurde dann vertagt. Die Berufung der Zeitungsträgerin August Roth, Fabrikarbeiterschwester Friederica geb. Kasper, welche vom Schöffengericht Karlsruhe wegen verläumberischer Beleidigung zu 8 Tagen Gefängnis verurteilt war, wurde als unbegründet verworfen und damit das schöffengerichtliche Erkenntnis bestätigt.

Telegramme der „Badischen Presse“.

— Berlin, 16. Jan. Der Kaiser ist heute vormittag im königlichen Schloß hier eingetroffen.
— Berlin, 16. Jan. (Privattelek.) Gegen den oder die noch unbekanntem Urheber der in letzter Zeit auffallend häufigen Meldungen über teils entstellte, teils völlig erfundene Kaiseransprachen sind auf Antrag von zuständiger Stelle gerichtliche Strafmitteilungen eingeleitet.
— Berlin, 16. Jan. In dem Besonderen des von einem Schlaganfall betroffenen Grafen Hompeß ist seit Mitternacht keine Verschlechterung eingetreten. Die Schwäche hält naturgemäß an.
— Hamburg, 16. Jan. Der „Hamb. Korresp.“ hört bezüglich der Nachricht von der Beschädigung eines deutschen Dampfers an der Küste von Liberia, daß es sich um Taisachen handelt, die schon Wochen zurückliegen. Es kommen zwei Dampfer in betracht, „Marie Woermann“, die bereits in Hamburger Hafen sich befindet, und „Henriette Woermann“. Es ist nicht zweifellos festgestellt, ob scharfe Schüsse gefallen sind. Die Dampfer sind jedenfalls nicht beschädigt.
—hd Bern, 16. Jan. Der Vorkost deutscher Produkte wegen des Mehlstreites hat gestern begonnen.
— Washington, 16. Jan. Staatssekretär Root hat gestern den Schiedsgerichtsvertrag mit Oesterreich-Ungarn unterzeichnet.

Deutscher Reichstag.

— Berlin, 16. Jan. Präsident Graf Stolberg eröffnet die Sitzung. Am Bundesratliche Staatssekretär Weismann-Hollweg.
Die erste Beratung des Arbeitskammer-Gesetzes wird fortgesetzt.

Abg. Köffel (Kösl.) führt aus: Es ist sonderbar, daß gerade die Sozialdemokratie, die doch erklärt, daß sie allein die Interessen der Arbeit vertrete, diese Vorlage bekämpfe. Auch meine Partei würde dem Entwurfe ungeteiltes Lob spenden, wenn die früheren sozialpolitischen Gesetze den Beweis erbracht hätten, daß sie die in sie gestellte Hoffnungen erfüllen. Trotzdem glauben wir, daß die Regierung richtig gehandelt hat, wenn sie sich für Arbeitskammer entschloß, die auf paritätischer Grundlage aufgebaut werden sollen.
Abg. Wehrens (wirtsch. Bg.): Die einmütige Sympathie der bürgerlichen Parteien teilen auch wir. Die Behauptung des Abg. Köffel, daß alle Arbeiter Gegner der Vorlage seien, ist unbegründet. Die christlich-nationale Arbeiterpartei steht durchaus auf dem Boden paritätischer Arbeitskammer. In der Verhandlung zwischen Arbeitgeber und Arbeiter sehen auch wir die wichtigste Aufgabe der Vorlage. Außerdem erklären wir in dem Besonderen des ersten praktischen Ausdrucks der Anerkennung der Gleichberechtigung des Arbeiterstandes und hierin wiederum einen großen sozialen Fortschritt. Nach unerer Auffassung wird durch die Arbeitskammer der Einfluß der Arbeiter gestärkt und nicht, wie die Sozialdemokraten glauben, geschwächt werden. Wünschenswert ist die Wählbarkeit der Arbeitersekretäre. Dadurch würde die Vorlage ganz bedeutend brauchbarer gemacht. Wertvoll erscheint uns die Einbeziehung der Heimarbeit in die Vorlage. Für Meer und Marine wäre eine Arbeitskammer durchaus wünschenswert. Von seiten der Handlungsgeschäften wird die Verurteilung laut, daß von einer besonderen Vertretung für sie, abgesehen werden soll. Ich bitte den Staatssekretär hierüber eine Erklärung abzugeben.
Abg. Kurler (Pole): Wir stehen der Vorlage mit gemischten Gefühlen gegenüber, sind aber bereit, in der Kommission mitzuarbeiten, um eine, unserer Wünschen entsprechende Ausgestaltung der Vorlage anzustreben.
Abg. Köstner (fr. Bg.): Wir haben die Forderung des sozialen Friedens, sowie die Beseitigung der wirtschaftlichen Kämpfe für eine der wichtigsten sozialen Aufgaben angesehen und begrüßen die Vorlage als einen Versuch in dieser Richtung. Im Einzelnen werden gewisse mangelhafte Verbesserungen sich machen lassen. Vor allem gehört hierzu die Mitwirkung der Kammer beim Abschluß von Tarifverträgen.
Der Staat darf seine eigenen Arbeiter nicht ausschließen, wenn er Arbeitskammern für nötig hält. Der Ausschluß des Geschäftspersonals ist aus technischen Gründen verständlich, doch darf nicht das übrige Personal ausgeschlossen sein. Es sollte im Gesetze ermöglicht werden, auch nicht der Gewerbeordnung unterstehende Personen in das Gesetz einzubeziehen, ebenso die Bureaubeamten und technischen Angestellten. Empfohlen würde sich eine Dreiteilung der Arbeitskammern, Unternehmer, Angestellte und Arbeiterkammer oder die Schaffung besonderer Organisationen für die Angestellten.
Direktor im Reichsamt des Innern Kaspar: Lieber die Schaffung besonderer Institutionen für Werksmeister und Handlungsgeschäfte jetzt schon zu sprechen, ist verfrüht. Es soll das Ergebnis der Kommissionsberatung abgewartet werden. Sobald die Ansichten des Hauses über paritätische Organisationen klarer zu übersehen sind, wird man auch mit Entwürfen zu Gunsten der Angehörigen anderer Betriebe vorgehen.

Abg. Giesberts (Str.): Wenn das Innenministerium nicht stärker in diesem Hause vertreten ist, so ist daran sein unsoziales Verhalten schuld. Redner empfiehlt die Überweisung des Gesetzes an eine Kommission von 28 Mitgliedern.
Abg. Seering (Goz.): Wenn die Institution in der Hauptfrage eine gutachtliche Tätigkeit ausüben soll, dann sind wir gegen sie. Soll sie dagegen verwaltend wirken und Exekutivgewalt erhalten, dann entscheiden wir uns für sie.

Ein Zusammengehen mit den Unternehmern zwecks Verständigung lehnen wir nicht ab. Paritätische Gutachten sind nicht immer zu empfehlen. Beweis dafür ist die Begutachtung des Bodumer Hütten- und Eisenwalzwerkes, das durchaus nicht zweckentsprechend schien. Damit schloß die Diskussion. Der Entwurf wird an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen.
Der Präsident macht Mitteilung von dem Ableben des Abg. Dr. Hügenberg. Die Abgeordneten erheben sich von den Sitzen.
Nächste Sitzung Montag 1 Uhr: 2. Lesung des Justizetats. Schluß 3 Uhr.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 16. Jan. Die „Times“ meldet von hier: Die französischen Beamten, welche mit dem nunmehr wegen Gesundheitsrückfällen zurücktretenden deutschen Geschäftsträger Lüderich seit dem Zwischenfall von Casablanca durchaus tatvolle Beziehungen unterhielten, haben dem Diplomaten bei seinem Scheiden die gleiche Sympathie bekundet. Alle Offiziere mit einem Vertreter des Generals Yamade an der Spitze, hatten sich bei der Abfahrt eingefunden. Er wurde durch eine Schallpfeife an Bord eines französischen Kreuzers gebracht, den man ihm für die Reise nach Tanger zur Verfügung gestellt hatte.
hd Paris, 16. Jan. Bei der gestrigen Verhandlung der Deputiertenkammer über die französische Marokko-Politik berief sich Pichon auf das Staatsinteresse, indem er die Verletzung des von General Lyautey gemachten Berichtes über Frankreichs fernere Absichten in Marokko verweigerte. Der Bericht enthalte, wie Pichon bemerkte, gewisse Einzelheiten, die das Ausland zur

Zeit nicht zu kennen brauche. Immerhin versprach der Minister, einige Aufklärung zu geben, um die neuen Marokko-Kredite zu rechtfertigen. Die Kammer erklärte sich mit Pichons Haltung einverstanden. Man hatte nach dem Sitzungsschluß den Eindruck, daß die Begünstigung für das Kabinett Clemenceau nur mehr von einem geringen Teile der radikalen Mehrheit vorhält und daß die Gegner von rechts und links sich auf bewegte Tage vorbereiten.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

— Konstantinopel, 16. Jan. Wie der „Izdam“ meldet, hat die Pforte, der aus den Provinzen Depehchen zugehen, die von Beunruhigung wegen der angeblichen Angliederung Kretas befreit, Befehl gegeben, durch die Lokal-Blätter zu veröffentlichen, daß sie sich bemühen, die Souveränitäts-Rechte der Türkei zu wahren, daß weder die türkische Regierung noch der Sultan Schritte wegen der Angliederung getan hätten und daß hierauf bezgl. Gerüchte nur Vermutungen seien.
—hd Konstantinopel, 16. Jan. Die Verhaftungen wegen der Zugehörigkeit zu dem Komitee Fedatwaran dauern fort. Das Ergebnis der bisherigen Untersuchung in dieser Angelegenheit ruft in Regierungskreisen große Beunruhigung hervor.
— Konstantinopel, 16. Jan. Wie verlautet, beschloß der Minister rat bezüglich des Baues von Zweig- und Nebenbahnen, die Priorität der Bautionen derart zu verteilen, daß die Priorität des Baues jeder Nebenlinie derjenigen Gesellschaft zufalle, an deren Hauptlinie sie Anknüpfung hat oder in deren Nähe sie vorüberführt. Der Beschluß soll in den nächsten Tagen der Kammer unterbreitet werden.

—hd Belgrad, 16. Jan. Die hiesige „Stampa“ meldet: Der englische Universitäts-Professor James sandte an das hiesige Komitee für die nationale Verteidigung einen Check auf 260 Gold-Dinars. In einem Begleitbriefchen bestimmt der Spender, den Geldbetrag zur Vertreibung der Deutschen aus Bosnien und der Herzegovina zu verwenden.

Eine neue Resolution gegen Roosevelt.

— Washington, 16. Jan. Im Senat hat das demokratische Mitglied für Georgia, Augustus Bacon, eine Resolution eingebracht, nach welcher der Senat das Recht für sich in Anspruch nimmt, von den Regierungsdepartements die Vorlage von in ihrem Besitze befindlichen Schriftstücken, die zur Information über bestimmte Fragen dienen können, zu fordern. Die Resolution ist durch die Weigerung des Präsidenten Roosevelt veranlaßt, dem Generalsstaatsanwalt Bonaparte die Erlaubnis zu geben, daß er dem Senat amtliches Material über die Vorgänge bei der Auffassung der Tennessee Coal and Iron Company durch den Stahltrust zu geben; diese Operation ist bekanntlich während der vorjährigen Finanzkrise mit Zustimmung von Roosevelts vordringlich und von den Gegnern des Präsidenten zu schweren Vorwürfen, die ihn der Verletzung der Sherman-Act beschuldigen, benutzt worden. Bacon sagte in Begründung seines Antrages, Roosevelt, der das Recht des Senats befreite, den Beamten der Regierung Anweisungen zu geben, mache sich eine unerträgliche Autokratie an. (S. T.)

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

— Bremen, 16. Jan. Angelommen am 15.: „Koon“ 9 Uhr vorm. in Colombo, „Kleit“ 9 Uhr vorm. in Antwerpen, „Prinzeß Alice“ 12 Uhr nachm. in Genoa, „Franken“ 3 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Bremen“ 8 Uhr nachm. in Bremerhaven, „Sachsen“ in Smyrna. Abfahrt am 14.: „König“ 2 Uhr nachm. Eastbourne, „Main“ 6 Uhr nachm. Capes North, „Breslau“ 10 Uhr nachm. Borkum Riff, „Frankfurt“ 6 Uhr nachm. Dover, „Magen“ 12 Uhr vorm. Ostseequantität Abgegangen am 13.: „Herapia“ von Bahum; am 14.: „Franken“ 12 Uhr nachm. von Wlissingen, „Kleit“ 5 Uhr nachm. von Rotterdam, „Brandenburg“ 1 Uhr nachm. von Newport, „Barbarossa“ 12 Uhr vorm. von Gibraltar, „Schulz“, Herz. Sof. Charlotte“ vorm. von Lueneburg.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

Todesfälle:
14. Jan.: Wilh. Kürsch, Kürsch, ein Ehemann, alt 27 J.; Friedrich Schmäger, Wagenwärtergehilfe, ein Ehemann, alt 30 J.; Luise Bangert, ohne Gewerbe, ledig, alt 38 J.; Karl Augenstein, händischer Arbeiter, ein Ehemann, alt 52 J.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Sonntag den 17. Januar:
Hippodrom. 4 und 8 Uhr Varietenvorstellung.
Cecilia. Fußballverein. 1 u. 2 1/2 Uhr Verbandswettspiel. Sportplatz. 6. Männerverein der Südstadt. 8 Uhr Familienabend. Lufsenstr. 53.
Friedrichshof. 11 Uhr Frühkonzert. Abends 8 Uhr spielt die Ungarische Kapelle im oberen Saal.
Fußballklub Germania. 2 1/2 Uhr Vigapfel. Sportplatz, Hofsplatz.
Fußballklub Germania. 2 Uhr Generalsversammlung im Lokal.
Fußballklub Mühlburg. Tangausflug. Adler, Dazlanden. 4 1/2 Uhr.
Fußballklub Rhönitz. 2 1/2 Uhr Vigapfel.
Fußballverein. Abends 9 Uhr im Lokal.
Große Karnavalsgesellschaft. 5 Uhr Damenführung im großen Festhallaesaa.
Instrumentalverein. 11 1/2 Uhr musk. Aufführung in der Eintracht.
Kaiserpanorama, Kaiserpassage, siehe Inserat.
Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung.
Kühler Krug. 4 Uhr Konzert der ungar. Magnatenkapelle.
Museumsaal. 8 Uhr A. Künstlerkonzert. Russisches Trio.
Schwarzwaldberein. Ausflug. Abfahrt 8.04 und 9.42 Uhr.
Weltkinoatograph, Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 2—11 Uhr.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Velefeld's Buchhandlung, Liederbach u. Cie., Karlsruhe.
Friedr. Wilhelm Hallander Namenlose Geschichte.
Friedrich Gerstäder Amerikanisches Elfenbein.
J. A. Potapenko Eine Familiengeschichte.
Björnsterne Björnson Ein Fallissement. Otto Henkel, Verlagbuchhandlung, Halle a. S.
Dr. Julius Rapp, Frank Bedekind. Seine Eigenart und seine Werke. Verlag: Hermann Barsdorf, Berlin. Preis: brosch. 2,70 M., geb. 4.— M.
Hamburg von Gustav Falke. Mit Umschlagezeichnung von E. Citterer und 8 Vollbildern. (7. Band der Sammlung: Städte und Landschaften. Herausgegeben von Leo Greiner.) Geheftet 2 M., in Leinen geb. 2,50 M.
Straßburg und das Elsaß von Otto Fiale. Mit Umschlagezeichnung von G. Rilling und 8 Vollbildern. (6. Band der Sammlung: Städte und Landschaften. Herausgegeben von Leo Greiner.) Geheftet 2 M., in Leinen geb. 2,50 M. Carl Krabbe Verlag Erich Gumm in Stuttgart.

Unionbrauerei A.-G. Karlsruhe empfiehlt ihre gleichmäßig vorzüglichen 1188 ff. hellen Export- und dunklen Lagerbiere auf der Brauerei auf Flaschen gezogen. Vollmundig. Kohlensäurehaltig. Bekömmlich.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 14. Januar 1909.

Öffentliche Uhren. Infolge der Erstellung der mit einer öffentlichen Uhr versehenen Bonifatiusstraße ist die elektrische Uhr an der Ecke der Sofien- und Schillerstraße entbehrlich.

Die Einkommensteueranträge (nicht Steuerkapitalien, wie im heutigen Mittagsblatt gesagt wurde) der Stadt Karlsruhe betragen für das Jahr 1909 59 999 125 Mark.

Das städtische Hochbauamt teilt mit, daß die neu eingerichtete Leihzelle in der Leihhalle des Friedhofs des Stadtteils Mühlburg nunmehr benutzbar sei.

An einer Reihe der städtischen Straßenbahn am Marktplatz soll verjüngt eine automatische Weichenstellvorrichtung eingebaut werden.

Abendlochkurse für Arbeiterinnen. Zur Fortführung der vom Badischen Frauenverein eingerichteten Abendlochkurse für Arbeiterinnen wird wieder ein Beitrag von 200 Mark in den diesjährigen Voranschlagsentwurf aufgenommen.

Stellenbesetzung. Die Stelle eines Assistenten am bakteriologisch-pathologischen Institut des städtischen Krankenhauses wird dem Medizinalpraktikanten Siegfried Kahn, zurzeit an der medizinischen Abteilung des Krankenhauses hier, auf 1. März d. J. übertragen.

Stipendien. Die aus den Erträgen der Winterstiftung und der Geh. Rat Bierstedt-Stiftung für das laufende Jahr zu vergebenden Stipendien werden entsprechend dem Vorschlage des Großen Rates der technischen Hochschule an 4 beziehungsweise 1 Studierenden der Hochschule vergeben.

Das Geschäft des Konditors Adam Bogt um Ausdehnung seiner Konzession zum Ausschank seiner Südwine und Liqueure im Hause Adlerstraße 16 auf den Ausschank seiner deutschen Flaschenweine wird dem Großherzoglichen Bezirksamt mit Antrag auf Ablehnung vorgelegt.

Die Gesuche des Wirts Ludwig Ohmer um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank im Hause Vorstraße 32 und der Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefenfabrikation vormals G. Sinner im Stadtteil Grünwinkel um Erlaubnis zur Errichtung und zum Betrieb einer Schankwirtschaft mit Branntweinschank in dem auf ihrem Grundstück L. B. Nr. 366 an der Mühlburger Straße in genanntem Stadtteil zu errichtenden Neubau werden durch Anschlag an der Verkündigungstafel zunächst zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Begeben werden die Herstellung einer Speisewasserreinigungsanlage im Gaswerk II an Diplom-Ingenieur Josef Jörger hier, die Lieferung von etwa 880 Meter verschiedener Krankentextilien für die Rheinshafenkranne an die Firma J. D. Halber in Grüne i. W., die Lieferung der zur Herstellung einer Kollbahnanlage für den Transport von Roh-eisen im Rheinshafen erforderlichen Gegenstände wie folgt: Geleise, Drehmaschinen und Weiche an Max Strauß, Kohlentransportwagen an die Fabrik für Eisenkonstruktionen Friedrich Butterbach hier.

Der Stadtrat dankt dem Verein der Köche für die Einladung zu seinem am 13. d. M. im kleinen Festhallaal abgehaltenen Stiftungsfest, dem Arbeiter-Diskussionsklub für die Einladung zu dem am 19. d. M. im großen Festhallaal in Aussicht genommenen Konzert, Hauptlehrerin Fräulein Mathilde Lautensack, Frau Groß, Witwe, Reallehrerin Fräulein Dr. Marie Gernet und Herrn Reichsgerichts-

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrogr. vom 16. Januar 1909.

Die über der nördlichen Nordsee gelegene Depression ist samt dem noch Südosten gerichteten Ausläufer abgezogen; eine neue ebenfalls sehr tiefe und weit nach Süden hin ausgebreitete ist bei Island erschienen. Hoher Druck lagert noch über Südeuropa. Nachdem gestern ausgebreitete Regentfälle niedergegangen sind, hat es heute vielfach aufgeklart und die Temperaturen sind wieder gefallen; in Nordostdeutschland herrichte am Morgen leichter Frost. Die Depression wird sich vorwiegend bald ostwärts ziehen; es ist deshalb neuerdings trübes und mildes Wetter mit Niederschlägen zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with columns: Januar, 15. Nachts 9-11, 16. Morgs. 7-11, 16. Mitt. 2-11, 17. Nachts 9-11, 18. Morgs. 7-11, 18. Mitt. 2-11. Values include temperature and precipitation.

Höchste Temperatur am 15. Jan. 11,7; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 3,6. Niederschlagsmenge am 16. Jan. 7' früh 14,4 mm.

Wetterbericht vom Schwarzwald.

Im Schonach (N. Triberg). 16. Jan. Der auf morgen Sonntag angelegte Schneeschuhwettbewerb ist auf nächsten Sonntag den 21. ds. verschoben worden.

Im Som Feldeberg, 16. Jan. Schneehöhe 59 cm. Schnee hart. Nebel. 2 Grad Kälte.

Witterungsbericht vom Kurhaus Hundseck 900 m ü. d. M.

Bekannt gute Lage für Winterkurt u. Kurten Großes Liebesfeld u. Sprungballe direkt beim Hotel. Electr. Licht u. Zentralheizung in allen Räumen. Telef. 13 (Wüst W.).

Hundseck, 16. Jan. (Privatteil.) Infolge des harten Schnees ist die Gelegenheit zum Schneeschuhlaufen nicht sehr günstig, doch ist für Fußgänger die Bodenbeschaffenheit zu Touristen gut. Das Wetter ist schön und auch Aussicht vorhanden, daß die günstige Witterung anhält.

Börsewochen-Bericht. (Eigenbericht der "Bad. Presse".)

Karlsruhe, 15. Jan. Die sechsstündig erwartete Nachricht von der Verständigung zwischen Oesterreich und der Türkei ward von der Börse mit hoher Befriedigung aufgenommen. Naturgemäß wirkte das Ereignis befriedigend auf die Tendenz ein, ein völliger Umschwung in der Geldmarktlage konnte jedoch dadurch nicht herbeigeführt werden, denn wenn auch die eine, allerdings sehr gewichtige Sorge als beseitigt gelten konnte, so lagte man sich, daß noch genug Konfliktstoff in der europäischen Wetterrede angehäuft ist und daß selbst günstigen Falls noch eine längere Zeit der Unruhe und Aufregungen bevorstehen dürfte, bis diese leidige Angelegenheit als abgetan betrachtet werden kann. Sodann darf man sich darüber keiner Täuschung hingeben, daß die Rüttlungen einerseits, der mit so großer Energie und Rücksichtslosigkeit durchgeführte Bologner andererseits der österreichischen Volkswirtschaft sehr empfindlichen Schaden zugefügt haben, dessen Heilung wohl geraume Zeit beanspruchen wird. Auch sonst fehlte es nicht an Momenten, welche die Unternehmungslust einzu-

schranken geeignet waren. So insbesondere die Befürchtung, daß die Bank von England angeht, was gestern auch tatsächlich, und zwar um 1/2 Proz., geschehen ist. Man nimmt zwar an, daß die Reichsbank angesichts ihres günstigen Status und der großen Flüssigkeit des Geldmarktes keine Veranlassung habe, dem Beispiele des englischen Instituts zu folgen; jedoch wird ohne Zweifel die für wahrscheinlich erachtete Diskont-Ermäßigung einen Aufschub erfahren. Auch die schwankenden New Yorker Kurse, der preußische Etat und die Rede des preußischen Finanzministers trugen zur Zurückhaltung bei. Die Tendenz war aber durchgängig fest zu nennen. Für einzelne Industriezweige lagen bessere Nachrichten vor, hauptsächlich für die Elektrizitäts-Industrie. Die hierher gehörigen Werte erzielten ein lebhaftes Geschäft, verbunden mit Kurserhöhungen. Im Zusammenhang mit der erfolgreichen Einführung der Anteile der Stahl-Minen- und Eisenbahn-Gesellschaft an der Berliner Börse waren Diskont-Kommandit-Anteile rege gefragt.

Die in unserem vorigen Bericht erwähnte neue 4-proz. russische Anleihe ist inzwischen definitiv abgeschlossen worden; sie wird am 22. d. M. zum Kurse von 89 1/2 Proz., jedoch nur im Ausland zur Subskription gelangen. Ebenso ist der Abschluß der 4-proz. ungarischen Schatzanweisungen mit einem Bank-Konjunktum perfekt geworden. Dasselbe wird am 24. cr. einen Betrag von 150-200 Millionen Kronen an österreichischen und ungarischen Plätzen, wahrscheinlich à 99 1/2 Proz., zur Zeichnung auflegen.

Der Prospekt der neuen 4-proz. badischen Anleihe in Höhe von 60 000 000 Mark, welche jüngst von dem bekannten Konjunktum übernommen wurde, ist nunmehr veröffentlicht worden. Zeichnungen werden bis Dienstag, den 19. cr., zum Kurse von 101,70 Proz. angenommen.

Die Deutschen Staatswerte haben ihren Kursstand gegenüber dem der Vorwoche behauptet, zum Teil etwas erhöhen können. Die ausländischen Renten weisen keine erheblichen Kursveränderungen auf. Kursbesserungen ergeben sich bei der 4-proz. ungarischen Goldrente 4-proz. Serbische Rente und den 4-proz. argentinischen Obligationen um etwa 1/2 Proz., Türken von 1903 haben 1 Proz., Türkische Cote 3 Mark gewonnen. Andererseits sind 3-proz. Portugiesen 3/4 Proz. gesunken. Von Renten sind Oesterreich. Kreditaktien 1/4 Proz., Wiener Bankverein 2 1/2 Proz., Diskont-Kommandit 1 1/2 Proz., Berliner Handelsgesellschaft 1 Proz., Dresdener Bank 3/4 Proz. gestiegen. Auf dem Rentenmarkt haben Bochumer Gußstahl, Laura und Wöhler 1/4 Proz., Gelsenkirchener und Harpener 1/2 Proz. angezogen. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft haben ihren Kurs um 3/4 Proz. gesteigert, ebenso Schudert, sowie Siemens und Halske (letztere unter Berücksichtigung der abgetrennten Dividende) um 3/4 Proz. Sinner Aktien haben 1/2 Proz. eingebüßt, Hamburg-Amerika-Linie sind 1/2 Proz., Oesterreich. Staatsbahn 1 1/2 Proz., Lombarden ca. 1/2 Proz. gebessert.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlstrasse 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 9937

Schuhhaus Bertolde. Damen-Tanz- und Gesellschafts-Schuhe. Elegante Neuheiten in allen Preislagen. Herren-Lack-Stiefel und -Schuhe. Bequeme, hochmoderne Formen. Kaiserstrasse 76. Marktplatz.

Jsolirt. Korksteine für Bauzwecke. Kühlanlagen u. Eiskeller. STRASSBURGER ISOLIRWERKE. STRASSBURG - SCHILTIGHEIM E.S.

Großes Lager in Lindholm Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruherstr. 21.

Neell. Heirats-Gesuch. Kaufmann, 41 Jahre alt, katol., Witwer, von angenehmen Nerven, sol., ehrenhaften Charakter, mit ein. erwachsenen Kind, schönem Hausdahl, als Beamter tätig, Einf. 2100 M., wünscht auf diesem Wege mangels anderer Gelegenheit mit vermöglic. best. Fräulein, wenn auch vom Lande, zwecks Ehe in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte, nicht anonyme Anträge, möglichst mit Bild, welches umgehend zurückertattet wird, wolle man vertrauensvoll unt. Nr. B1343 an die Exp. d. "Bad. Presse" senden. Ehrenw. Diskretion. Jede Vermittlung verboten.

Waisenmädchen 23 J. a. ganz unabh., mit bed. Verarmt, n. ehrl. u. vol. Adresse sub "Verleint" postlag. Szabadka erbeten. 488a

Einfamilienhaus mit 6-8 Zimmern, Gas, Wasserleitung u. Garten, im württemb. ob. badisch. Schwarzwald, zu kaufen oder zu mieten. Nähere Angaben, Belastung, geographische Lage, äußerster Verkaufspreis, evtl. Zeichnung, bittet man unter B1731 an die Exp. der "Bad. Presse" zu richten. 487a

Bohnenhaus mit großem Garten Ettlingen. Ein neuerbautes 1 1/2stöck. Wohnhaus, best. aus je 2 Zimm., Küche, Abort u. Glasdachl., hintergeb. in etw. Heide, Stellung f. Gärtner o. dgl. bef. bef. geeignet, zu verkaufen. Offerten unt. Nr. B1905 an die Exp. der "Bad. Presse".

Anghängelampe f. Petroleum, wenig geb. zu verkaufen. Wo? in der Exp. der "Bad. Presse" u. Nr. B1910 zu erfragen.

Nervenleidende verlangen gratis und franko den nützlichen Prospekt Nr. 271 vom Nerven-Sanatorium Silvana, Gant (Schweiz). 994.149

Champagner Duc de Montebello. Die in Deutschland gefüllte Marke Gordon noir, mi-sec. ist à Mk. 5.00 per Flasche (Rabattmarken) erhältlich bei Max Homburger, Grossh. Hoflieferant, 5814,2. 30 Kronenstrasse u. Kaiserstrasse 124a.

Strebsamer, junger Kaufmann, unberthratet, mit besten Referenzen, sucht Vertrauensposten in industriellem Betriebe Süddeutschlands unter Gewährung einer Kautions- oder Einlage von mehreren Tausend Mark gegen Sicherheitskaution. Off. . H. 1069 durch Rudolf Mosse, Berlin, Leipzigerstr. 103.

Wäbe-Verkauf. Bettin, Spiegelarmierte Badstommode, Kuchenschrank, Berlin, Siedel, gr. Garbenderstr. 18, M., Di. Lomatenscheibisch, Sofa 18 M., Tisch, Stühle, Nähmaschine, Abtheilung, Spiegel, Garnitur, Damenklosetts, Silber, Schrank, Küchenschrank, Herd zu verkaufen. 1946 Sophienstraße 13, part.

Fahrrad, freilauf u. Hochdruck, freilauf, noch neu, billig abzugeben. B1947 Körnerstraße 19, part.

Enailherde-Verkauf. 2 noch neue, gut im Brand, mit Nadelbeschlag, m. 2 u. 3 Löchern, 1 groß. 120 lang, mehrere Heine Herde. Adlerstraße 28, Gerb- und Dienlager. B47585

Ein Mahnruf an alle Brautleute! Das Bett (nicht die Bettstelle) ist der bedeutendste Gegenstand, den Brautleute zu wählen haben, es soll dienen in gesunden und kranken Tagen, um verbrauchte Kräfte und verlorene Gesundheit wiederzugeben. Dabei soll es praktisch und schön sein. Diese Gesamtvorsorge finden Sie nur in Steiners Paradiesbett. Bitte, lassen Sie sich diese vorzüglichen, einzig richtigen Betten der Welt - ohne Kaufpflicht - erklären und Sie werden sich vor großem Schaden, der sich aus irgend einer Seite abzuheben läßt, handelt überaus löblich! - Praktische Bettstellen aus Holz und Metall, kompl. Schlafzimmer. Alle Preislagen für jeden Stand und Gesch. 974 Reformhaus z. Gesundheit, Karlsruhe. 186 Kaiserstr. 186. Alleinverkauf zu Fabrikpreisen.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott gefallen, unseren lieben, treubesorgten Gatten, Vater, Grossvater, Bruder und Onkel

Herrn Max Schill

nach schwerem Leiden heute vormittag 1/12 Uhr im Alter von 64 Jahren, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, heimzurufen.

In tiefer Trauer

Im Namen der Hinterbliebenen: Frau Anna Schill.

Karlsruhe, den 16. Januar 1909.

Die Beerdigung findet am Montag den 18. Januar, 1/4 Uhr, statt. Trauerhaus Bahnhofstrasse 36. B1933



Kaiserpanorama Kaiserstrasse 38.

Nächste Woche, erst mal morgen Sonntag ausgehelt: Hochinteress. Reise z. weltberühmten Insel Teneriffa.

Neu aufgenommen! Sehr schön! Siehe i. auch den Artikel in Nr. 22 der 'Bad. Presse', S. 3. 960

Pbrenolog

bedeut die Linien der Hand und Charakter i. Person aufs genaueste. Nur noch kurze Zeit zu hrrchen. B1952

Altemand echange de Conversation avec jeune français. Ecrire sous Chiffre 927 a l' Expedition de la 'Bad. Presse'.

Ein geb. eiseru, zusammenlegbar. Noten ander wird zu taufen ge- sucht Waldhorstr 62, III. r. B1937

Tanzlehr-Institut Gebr. Link

Kaiserstr. 54

Beginn des Kurses

für Herren: Mittwoch, 20 d. Mts. Damen: Freitag, 22. "

Es können noch einige Damen u. Herren beitreten. 967

la. Ref. Mäss. Preise.

Pension famille, chez un pasteur Neuchâtelois. Bonne occasion d'apprendre le français. Alt: 700 M. Air très sain. Jardin et verger. Forêts à proximité. Excellentes références en Allemagne. Ad.: Mr. Quinche, Cure de Courtelary. Jura Bernois, Suisse. 459a.62

Holz-Dreyfus & Mayer-Dinkel, Mannheim. Holz-Handlung und Hobelwerk. Gehobelte Pich Pine, Red Pine und Nord. Tannen-Fussbodenbretter, Zierleisten etc. - Grosse Trocken-Anlage.

Jahresverdienst Mk. 10000 und weit mehr! Die alleinige Ausnutzung einer patentmässig gesch. Neuhelt für Karlsruhe sehr günstig zu vergeben. Es sind nur ca. 10000,- in bar erforderlich. Die Tätigkeit ist ohne jede Sachkenntnis evtl. als Nebenbeschäftigung zu betreiben. Risiko ausgeschlossen. Von nur wirklichen Reflektanten erwitte Zuschriften unter Nr. B1588 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Neuer Kaiserhof, Cafe Garten u. Lesungstr., neu renoviert, empfiehlt bekannt guten Mittag- und Abendtisch in und außer Abonnement. 16420 J. Müller.

Erklärung. Unterzeichnet erklart hiermit, dass die ihm fehlenden 10 Stüd Milchfannen, nicht v. Adolf Seitz, Milchhändler hier, gestohlen wurden; und dass die diesbezüglich umlaufenden Gerüchte gänzlich auf Unwahrheit beruhen. Karlsruhe, den 16. Jan. 1909. Albert Seitz, Milchlieferant, 91621 Liedolsheim.

Meider werden von 6.80 Mk. an, Blusen von 1.80 an, Kinderkleider von 1.50 an angefertigt. 81919 Schützenstr. 65, 1. u. 2. Stmlich.

Inverridt u. Nachhilfestunden in Elementarfächern und Sprachen, sowie Beaufsichtigung von Schülern übernimmt. 81918 Frl. J. Schroeder, Gienlohrstrasse 35.

ADLER-FLÜGE Reisebüro A-Eichborn-München. Sizilienreise ab 27. April 15 Tge. M. 480. Riviera-Österausflug ab 3. April 8 Tge. M. 225. Osterausflug n. Venedig ab 4. April 7 Tge. M. 225. Italien u. Schweizer Seen ab 25. Mai 7 Tge. M. 190. Pfingstreise n. d. Schweiz ab 25. Mai 7 Tge. M. 175. Wasserkantenfahrt ab 13. Juni 8 Tage. M. 140. Sämtlich inkl. Verpflegung. Prospekte gratis. 8230a.41 München, Theaterstr. 23. Vertreter in Karlsruhe: J. W. Roth, Leopoldplatz 7b.

Eier! Frische Eier hier. Stück 9 Wgr. (1/2) die Siebeier (mittel), St. 7 Wgr. Siebeier, 2 St. 17 u. St. 8 Wgr. besonders große 2 St. 19 Wgr. Für Bäcker, Konditor u. Bierverläufer bedeutend billiger. B1959 Morgen von 11-1 Uhr. O. Nagler, Fasanenstr. 35. Bureau für Ehevermittlung! Johann Petri, Karlsruhe, 9894* Wilhelmstrasse 13. Junger Witwer von angesehenen Eltern (Vater von 2 Kindern im Alter von 4-5 Jahren), welcher ein gut gehendes Materialgeschäft in einer Mediarstadt be- reit, sucht sich mit einem im Alter passenden Mädchen oder Witwe ohne Kinder wieder zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. Direkte Offerten (Bermittler verbeten) möglichst mit Photographie unter Nr. 945 an die Exp. der 'Badischen Presse'. Wer nimmt 5-jährigen Anaben halle Pflege oder an Kindesstatt gegen Vergütung an. Offerten unter Nr. 491a an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, dass heute nacht unser lieber, unvergesslicher Gatte, Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

Julius Vier sen.

Schlossermeister

unerwartet rasch nach kurzer Krankheit im Alter von 69 Jahren verschieden ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Louise Vier, geb. Täuber.

Familie L. Reinholdt.

Familie J. Vier jr. 958

Die Beerdigung findet Montag den 18. Jan., vorm. 1/11 Uhr statt. Trauerhaus: Zähringerstrasse 70.

Artillerie-Bund St. Barbara Karlsruhe. Codes-Anzeige.

Den Kameraden die traurige Mitteilung von dem Ableben unserer lieben Kameraden

Herrn Leopold Hügler, Steuereinnnehmer in Schwetzingen

Herrn Julius Vier, Schloßermeister hier

beide Kriegs-Veteranen von 1870/71.

Die Beerdigung von Herrn Hügler findet Sonntag den 17. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, in Schwetzingen, von Herrn Vier Montag den 18. ds. Mts., vormittags halb 11 Uhr, von der hiesigen Friedhofstafel aus statt.

Um zahlreiche Beteiligung bittet 970

Der Vorstand.

Technikum Hildburghausen. Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule, Mühlenbauschule, Baugewerk- u. Tiefbauschule. Programm frei. 1077a.42

Winterkur für Zuckerkranken. BAD NEUENAU, Sanatorium-prospekte etc. durch Dr. Kütz. 7000a

Gelehrten, Schriftstellern, Sportsleuten u. a. ist zur Förderung des Allgemeinbefindens, zur Hebung des Appetites und des Kräftezustandes der Gebrauch von Somatose neu, in flüssiger Form, süß und herb zu empfehlen. 10810a. Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Kerzen für Hausfrauen. Weltmark. Die billige, beste und hellste Kerze. Müssen nicht riechen nicht! Besonders billig beim Großhandel beschaffbar per Duzend Mk. -55, -80, -90, 1.20. Man verlange überall Elektra-Kerzen von Franz Ruhn, Nürnberg. Hier: Herrn. Siefer, Kaufm., Kaiserstr. 223. 11210a.40

Sichere angenehme Existenz. bietet das Alleinvertriebsrecht eines neuen, mehrfach pat. gesch. konkurrenzlosen Massenbedarfsmittels für Karlsruhe. Derselbe ist geradezu ein dringendes Bedürfnis und glänzende Gutachten, sowie nachweisbare Erfolge vorhanden. Klammernunterstützung ungez. Beachtungsmittel unnötig, daher selten günstige Gelegenheit zur Etablierung mit steigendem 469a. sehr hohen Einkommen. Erforderliches Barkapital sofort Markt 10000,- oder entsprechende Sicherheit. Nur solvente, tüchtige, erprobte Reflektanten wollen Offerten einreichen unter D. M. 2294 bei Rudolf Mosse, Dresden.

3-5 Mark täglicher ständiger Verdienst. Sofort gesucht an allen Orten arbeitssame Personen zur Uebernahme einer Trikotagen- und Strumpffabrikerei. Hoher ständiger Verdienst 3-5 Mark täglich. Dauernde leichte Hausarbeit. Anlernung einfach und kostenlos. Strickvorarbeiten nicht erforderlich. Entfernung um nichts zur Sache. Strickmaterial wird gratis zugefandt. Prospekte und glänzende Zeugnisse aus allen Gegenden Deutschlands vollständig kostenfrei. 502a.21.1 Trikotagen- und Strumpffabrik Heber & Fohlen, St. Johann-Saarbrücken 2. 13.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tief-schmerzliche Nachricht, dass unser lieber Sohn und Bruder

Franz Xaver Schrott, Schlosser,

nach langem schweren Leiden im Alter von 23 1/2 Jahren sanft verschieden ist.

Karlsruhe, den 16. Januar 1909.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Familie Jacob Rauch,

Emma und Elsa Schrott.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/4 Uhr von der Leichenhalle aus statt. 959

Trauerhaus: Schützenstrasse 93, IV.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unser lieber Sohn, Bruder, Schwager u. Onkel

Wilhelm Krieger

im Alter von beinahe 20 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden durch einen sanften Tod erlöst wurde.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Ludwig Krieger, Fabrikant

Dorothea Krieger, geb. Schöpflin

Ludwig Krieger

Louise Dennig, geb. Krieger

Frieda Sorus, geb. Krieger

Anna Walz, geb. Krieger

Karlsruhe, den 16. Januar 1909.

Die Beerdigung findet Montag den 18. Januar, nachmittags halb 3 Uhr, statt. 955

Trauerhaus: Veilchenstrasse 33.

Maskenkostüm (Montenegrinerin) zu verkaufen. B1710 Kaiserstrasse 27, Laden. Sehr elegante, sowie einfachere Maskenkostüme werden billig abgegeben. B1902 Kaiserstrasse 128, 4. St.

Schöner neuer polierter Tisch für nur Mk. 16,- zu verkaufen. B1951 Herrenstr. 6, II. Stbts.

Maskenkostüm (Geisha) billig zu verkaufen. B1936, 21. Schön, eldstraße 6, 3. St. r.

Maskenkostüm (Geisha) billig zu verkaufen. B1936, 21. Schön, eldstraße 6, 3. St. r.

Herd-Lager. Gebrauchte und neue Emaille- u. Zacherde versch. Größe, sowie ein fast neuer Kupferherd haben zu mit Kohlenfeuerung billig abzugeben. Bei Emailleherden 10-15% Rabatt. Umtausch auch gestattet. 81911 Max Kiefer, Schillerstr. 33.

Theaterbeutel mit Portemonnaie und Inhalt verloren gegangen vom Hotel Erbprinz bis Kriegsstraße 91. 969 Abzugeben gegen Belohnung Kaiserstrasse 189, Laden. 969

Damen finden liebevolle, Zacherde versch. Größe, sowie ein fast neuer Kupferherd haben zu mit Kohlenfeuerung billig abzugeben. Bei Emailleherden 10-15% Rabatt. Umtausch auch gestattet. 81911 Max Kiefer, Schillerstr. 33.

Bäckerei-Tausch (Fabrik-Lambort), gutgehendes Geschäft, veräußert gegen eine Stadt-Bäckerei. Offerten unter Nr. 1941 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Maschinenfabrik. Maschinenschreiberin. durchaus perfekt in Stenographie u. Maschinenschreiben, mit Bureauarbeiten bewandert und mit guter Handschrift. Nur durchaus ausgebildete Bewerber oder Bewerberinnen wollen sich melden unter Beifügung von Zeugnissen und unter genauer Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche unter T. 312 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.

Malzgerei - Wirtschaft. Malzgerei - Wirtschaft. sofort zu verpachten. Off. unter Nr. 81942 an die Exp. der 'Bad. Presse'. Kleine, gut vermietete Pension mit aus Gesundheitsrückichten abzugeben. Gefl. Off. unter Nr. 81702 an die Expedition der 'Bad. Presse'. Zwei gebrauchte Betten (Mokkoarmaturen, Möste, Federbett) 1 Nachtisch, billigst verkauflich. Händler verbeten. Reflektanten wollen gefl. Adresse unter Nr. B1932 in der Exp. der 'Bad. Presse' abgeben.

1 Tischflasche kostet nur 20 Pfennig

Zu was dient Knorr-Sos?

Zum Würzen von Suppen und Saucen, Zum Verbessern von Gemüsen und Salaten, Zum Verfeinern der Fleischspeisen.

Holz-Versteigerung.

Karlsruhe. Aus den markgräflichen Holzbeständen werden mit üblicher Zahlungsfrist am Donnerstag den 21. Januar 1909, morgens 9 Uhr, im Chausseehaus in Magau versteigert: 4 Sag- und Bognerbänke, 1 Sag- und 1 Bognerbänke, 247 harte, gemischte und Weichholzhölzer, 97 Ester forstliche Scheiter u. Brügel, 1775 gemischte Bellen u. 4 Lose Urbaum.

Holzversteigerung.

Am Mittwoch den 20. d. M. versteigern wir aus dem Groß-Schloßgarten folgende Holzarten: 21 Ester Scheit- und Brügelhölzer, 11 Ester Stochholz, 1 Stamm Eiche, 3,62 Inhalt, 2 Stämme Ulmen, 13 Stämme ausländisches Drechlerholz.

Zwangsv. Versteigerung gegen Barzahlung.

Am Mittwoch den 20. d. M. von morgens 9 Uhr an, werden in Trochingen im Pfandlokal, Rathaus, versteigert: Zigarren: 21 Stück Kaiser Wilhelm I., 21 " Kaiser Wilhelm II., 8 " Kaiser, 9 " Kaiser, 10/20 " Kaiser, 20/10 " Kaiser, 30/10 " Kaiser, 18/20 " Kaiser, 10/5 " Kaiser, 5/5 " Kaiser, 3/10 " Kaiser, 10/10 " Kaiser, 4/10 " Kaiser, 2/10 " Kaiser, 8 " Kaiser, 75 " Kaiser, 15 " Kaiser, 5 " Kaiser, 4 " Kaiser, 5 " Kaiser, 5 " Kaiser, 17 " Kaiser, 50 " Kaiser, 50 " Kaiser, 16 " Kaiser, 48 " Kaiser, 50 " Kaiser, 46 " Kaiser.

Kleie-Versteigerung.

Donnerstag den 21. d. M., vormittags 10 Uhr, werden auf dem Magasinhof am Schloßplatz größere Mengen Roggenkleie, sowie Naturalienabfälle meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 493a Proviantamt Nassau.



Alle Tänze.

ganz allein zu Hause in wenigen Stunden leicht erlernbar aus d. Deutschen Tanzlehrbuch von Edmund Lenz und Karoline Lenz, 16 Tänze, u. 22 Walzer, Polka, Mazurka, u. 22 Sonett. 100 photograph. Bilder zeigen jeden Tanz in allen Schritten. Glanz. Preis 2 Mark (Netto netto). Nur durch Otto E. Schröder, Frankfurt a. M. 31.

Eleg. Maskenkostüm.

schöne Figur (Empir) für 4 M. zu verleihen. B1893 5.2 Sophienstraße 148, 4. Et. Eine Hochschreibmaschine (Mod. 10) fast neu, preislos, zu verkaufen. B1 66.22 Yorkstr. 38, part. 1. St. Dima, hohes Facon, besonders billig zu verkaufen. Unterh. älteres Sofa od. Dima wird in Zahlung genommen. Verkaufstr. 33, im Hof. B 18

Stellen finden

Ein tüchtiger Comptoirist findet Stelle in größerem hiesigen Geschäft. Offerten unter Nr. 949 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Hohen Gewinn

vermag sich eifriger Herr (auch Nichtfachmann) zu verschaffen durch die Uebernahme der Vertretung eines konkurrenzlos betriebenen Versicherungszweiges. 10263a

Reisender,

jüngere, tüchtige Kraft für eine erste Spezialfabrik der Baubranche gesucht. Brandkenntnisse nicht erforderlich. Ausf. Off. unter N. 845 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. Langestraße 48. (Zeugnisabschriften einleiden).

Mazzosfabrik

sehr leistungsfähig, unter streng ritueller Aufsicht, sucht tüchtige Vertreter für sämtl. größeren Plätze Badens gegen hohe Prov. Off. unter F. St. 4025 an Rudolf Mosse, Strassburg i. E. 466a.3.1

Milchfutcher

kann sofort eintreten. B1888.2.2 Eisenbahnstraße 20.

Nebenerwerb, Schreibarb., häusl.

Dr. Otto Leisker, Leipzig 43 (Mildport). Für Schreibmaschine und Stenographie wird eine tüchtige Kraft zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche Damen oder Herren wollen sich melden, die in den letzten Jahren schon jahrelang tätig sind. Offert. mit Zeugnisabschriften unter Nr. B1929 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Wäsche-Direktorie.

gewandt im Verkehr m. feiner Kundenschaft, vertraut mit der Anfertigung v. Damen-, Herren- und Kinderwäsche, sowie mit Einrichtung ganzer Brautausstatt. p. 1. April er. gesucht. Gehl. Off. m. Bild u. Gehaltsanpr. an Blohberg Nachfolger, Großh. Hofstr. Darmstadt. 472a.2.1

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erziehinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschafterinnen, Hausdamen etc. 496a.6.1 Heim f. Stellent. Hausbeamt. daselbst.

Ge sucht ein Kindermädchen

und ein Küchensmädchen. 965 Kaiserstraße 91. Nach Düsseldorf wird ein braves, tücht. Kindermädchen gesucht, das nähen und bügeln kann und die Hausarbeit versteht. Werm. m. gut. Zeugn. u. Empf. woll. sich meld. Westendstr. 35 I. zw. 2-4 U. nachm. B1928

Köchin

Gegen sehr hohen Lohn durchaus perfekte. B1944 im Kronenfeld.

Köchin

u. Frankfurt a. M. gesucht. Schriftl. Offert. u. F. T. 1573 bei Daube & Co., Frankfurt a. M.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleiß. Mädchen, welches selbständig gut bürgerlich kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, wird zu kleiner Familie auf 1. Februar bei hohem Lohn gesucht. 971 Ritterstraße 8, II.

Erfahrenes Mädchen

für Küche und Haushaltung in ruhiges Haus zu 2 erwachsenen Personen auf 1. April oder früher gesucht. Zu erfragen Giesstraße 91, 2. Stod. B1824

Gesucht

zum 1. Febr. f. H. fein. Hausweib ein tücht., zuverlässiges Mädchen zum Alleinbedienen. Frau Direktor Schreiber, Giesstraße 35, II.

Tüchtiges Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sofort gesucht. B1915 Hauptstraße 25, II. r. Suche per 1. Februar ein jüngeres Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. B1954 Kronenstr. 38, 1. Et. Geht 1 wird für sofort ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeiten u. servieren, gegen guten Lohn. B1958 Sophienstr. 41, 3. Et.

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen, Hausdamen, Kinder u. Küchensmädchen etc.

finden hier u. auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitz Ww., Hauptbahnhofstr. Erdprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Seit. 1879). B1670

3 Hausfreunde

in jedem Haushalte sind Dr. Henkels Waschmittel Millionenfach erprobt und bestbewährt, beliebt in der ganzen Welt.

Persil:

Pakete à 35 und 65 Pfg.

Dixin:

Paket 25 Pfg.

Henkels Bleichsoda:

Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

Das idealste und vollkommenste selbsttätige Waschmittel von höchster Waschkraft, wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe; macht die Wäsche blühenweiss, frisch und duftig, wie von der Sonne gebleicht, schont und erhält sie und ist absolut unschädlich bei jeglicher Anwendung!

Im Gebrauch billigstes, unerreichtes Waschmittel, erleichtert die Arbeit, becht wie auf dem Rasen und ist absolut unschädlich. Schont das Gewebe, da frei von Chlor und scharfen Stoffen!

Die beste Waschlösung, vorzüglich zum Einsetzen der Wäsche; unentbehrlich zum Reinigen von schmutzigen Gegenständen, zum Scheuern von Böden und Wänden! 269a.10.1

Überall erhältlich!

Verein für Hausbeamtinnen

Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 14, pt. Gemeinnütz. Stellenvermittl. für Erziehinnen, Kinderfräul., Stützen, Wirtschafterinnen, Hausdamen etc. 496a.6.1 Heim f. Stellent. Hausbeamt. daselbst.

Ge sucht ein Kindermädchen

und ein Küchensmädchen. 965 Kaiserstraße 91. Nach Düsseldorf wird ein braves, tücht. Kindermädchen gesucht, das nähen und bügeln kann und die Hausarbeit versteht. Werm. m. gut. Zeugn. u. Empf. woll. sich meld. Westendstr. 35 I. zw. 2-4 U. nachm. B1928

Köchin

Gegen sehr hohen Lohn durchaus perfekte. B1944 im Kronenfeld.

Köchin

u. Frankfurt a. M. gesucht. Schriftl. Offert. u. F. T. 1573 bei Daube & Co., Frankfurt a. M.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleiß. Mädchen, welches selbständig gut bürgerlich kochen kann, auch Hausarbeit übernimmt, wird zu kleiner Familie auf 1. Februar bei hohem Lohn gesucht. 971 Ritterstraße 8, II.

Erfahrenes Mädchen

für Küche und Haushaltung in ruhiges Haus zu 2 erwachsenen Personen auf 1. April oder früher gesucht. Zu erfragen Giesstraße 91, 2. Stod. B1824

Gesucht

zum 1. Febr. f. H. fein. Hausweib ein tücht., zuverlässiges Mädchen zum Alleinbedienen. Frau Direktor Schreiber, Giesstraße 35, II.

Tüchtiges Mädchen,

das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sofort gesucht. B1915 Hauptstraße 25, II. r. Suche per 1. Februar ein jüngeres Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht. B1954 Kronenstr. 38, 1. Et. Geht 1 wird für sofort ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeiten u. servieren, gegen guten Lohn. B1958 Sophienstr. 41, 3. Et.

U.S. Köchinnen, Zimmermädchen, Hausdamen, Kinder u. Küchensmädchen etc.

finden hier u. auswärts gute Stellen durch Frau Urban Schmitz Ww., Hauptbahnhofstr. Erdprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr. (Seit. 1879). B1670

Dienstmädchen.

Wer solche aus dem Schwarzwald, die überall beliebt sind, sucht, inseriert mit vielach anerkanntem Erfolge in dem in Freudenstadt in tägl. Auflage von 4600 erscheinenden Amtsblatt 'Der Grenzler'. Adresse evtl. für später sich merken. 51

Modes.

Eine tüchtige Directrice f. kommende Saison gesucht. Schriftliche Offerten unter Nr. 968 an die Expedition der 'Badischen Presse'.

Kostümbüglerin.

Eine tüchtige, erste Kostümbüglerin für dauernd sofort gesucht Chem. Waschanstalt Aug. Reiser, Markgrafenstr. 33. B1937

Stellen suchen

Jung. tücht., verb., geprüfter Heizer u. Maschinist mit Dampfseifen, Dampf- u. Eismaschinen, electr. Licht, Akkumulatoren u. allen Reparaturen vollständig vertraut u. gute Kenntnisse besitzt von Kobleiseparnis, sucht sofort dauernde Stellung. Sehr gute Zeugnisse liegen zur Verfügung. Off. u. Nr. 489a an d. Exp. der 'Bad. Presse'.

Fräulein,

versetzt im Stenogr. u. Maschinen-schreiben, auch in sonstigen Bureauarbeiten bewandert, sucht Stellung per 1. April. Off. mit B15.3 an die Expedition der 'Bad. Presse'. 8.2

Jüngeres Fräulein

sucht Stellung als Kassierin in best. Stellung per 1. Febr. Offerten u. Nr. 1570 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Ge sucht

wird auf sofort oder 1. Februar für ein Mädchen von auswärts Stelle in gutem Hause als Stütze der Hausfrau. Lohn 18-20 Mk. monatlich. Offerten unter Nr. 172 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Fräulein, welches das Bügeln ge-

bräutlich hat, sucht in einem Bügelgeschäft Arbeit. Offerten u. B1931 an die 'Bad. Presse' erbeten.

Zu vermieten.

Stallung nächst Hauptbahnhof für drei Pferde (evtl. Burdizenzimmer und Wagenremise) nebst Scheiterhaufen sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen u. B1609 in der Exped. der 'Bad. Presse'.

Zu vermieten 2. Stod. 3.1

Eine Wohnung mit 6 Zimmern u. Küche, abgeteilter Keller, Speicher, Waschküche, Gemüsegarten, electr. Licht u. Wasserleitung, ca. 20 Min. von der Bahnstation, 1 Stb. vom Ausflugsort Malsberg, Miete 400 M. jährlich. Zu erfragen am Mlabe. Wilhelm Derm, Malsch, U. Eitlingen. B1900

Schöne Wohnung,

5 Zimmer (an zwei Straßenfronten), mit reichlich Auegärt, im 2. Stod, Herrenstr. 25, auf 1. Juli zu vermieten. Näb. das. 747

Zähringerstr. 76, II.

ist eine schöne Wohnung von vier großen Zimmern nebst Zubehör u. 1. April zu vermieten. Zu erfr. im Laden. B1929

Karlsruherstr. 36 ist eine schöne

2 Zimmerwohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Et. B1945

Bernhardstr. 8 ist eine schöne

2 Zimmerwohnung, Küche nebst Zubehör (oberer Stod) auf 1. April zu vermieten. Näb. 4. St. r. B1948

Friedenstraße 20 ist eine geräumige

5 Zimmerwohnung m. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Anzufragen v. 10-1 u. 2-5 Uhr. Näheres parterre. B1546

Gartenstr. 66, II., ist eine 3 Zimmer-

wohnung nebst Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 875 Ludwig-Wilhelmstr. 8 ist eine Manjarden-Wohnung von 1 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller u. sonst. Zubeh., sof. od. spät. zu verm. Näb. 2. St. B1904

Schützenstraße 36 ist im 4. St. eine

3 Zimmer-Wohnung, eines nach der Straße, mit Veranda u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. Schützenstr. 36, II. B1905

2 möblierte Zimmer

mit Küche bis 1. Febr. zu vermieten. Zu erfr. Steinstr. 6, 2. Et. B1897

Freundl. möbliertes Zimmer

sofort od. spät. zu vermieten. B1908 Brauerstr. 15, IV., r.

Möbliertes Zimmer

auf 1. Februar zu vermieten. B1920 Kananstraße 8, IV., 1. St. Zimmer, großes, schön möbliertes, naher Nähe des Stadgartens, freie, gesunde Lage, von 11 Familie an besten Herrn zu vermieten. B1956,3.1 Lauenstr. 7, 3. Stod.

Zu vermieten

In feiner ruh. Lage in freier Lage ist ein freundl. gut möbl. Zimmer sofl. od. spät. zu vermieten. Näb. Sonntagstr. 2, 4. St. B1807

Kaiserstraße 35 ist eine Schlaf-

stelle an einen Arbeiter sofl. od. später zu vermieten. B1913 Kaiserstr. 42, 4. St., ein großes, helles, neumöbl. Zimmer an ein. best. Herrn sofort oder später zu vermieten. B1869

Rörnerstr. 1, 2. St. I., ist ein schön

möbl. Manjardenzimmer zu vermieten. B1906 Kriegsstraße 10, 3. St., sind 1 od. 2 gut möbl. Zimmer sofl. zu vermieten. B1903

Wilhelmstr. 16 ist im 1. St. ein

schön möbl. Zimmer für nur 12 Mark zu vermieten. B1907

Jährigerstraße 54, 2. St., ist

ein möbl. Zimmer sofl. od. 1. Febr. an einen Herrn oder Fräulein zu vermieten. B1955

Miet-Gesuche

3 event. 4 Zimmerwohnung von 11 Beamtenfamilie (2 Pers.) in besserem, ruhigen Hause per 1. April gesucht. Selbstständig bezugsfähig. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B1290 an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten. 2.1

Gelucht per 1. April 3 Zimmer-Wohnung vom Durlacher b. Mühlburger Tor, für einen Milchhändler. Offert. u. B1914 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Welche Familie gibt 2 Zimmer ab

mit Küche für 2 Personen auf 1. April im Zentrum der Stadt, Vorderhaus. Offert. A. Z. 100 bahnhöflagernd. B1756

2 Zimmer-Wohnung i. d. Besth. steht auf 1. März von ruh. bürgerl. Familie zu mieten gesucht. Off. mit Preis unt. A. Z. 100 hauptpostlagernd erbeten. B1924

Ein Brautpaar sucht auf 15. Febr. eine helle 2 Zimmer-Wohnung. Mittelstadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unt. Nr. B1892 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Bestes preußisches Institut, begründet 1856, empfiehlt sich zum Abschluss von Lebens-, Spar- und Renten-Versicherungen.

Versicherungssumme Ende 1907: Mark 254 563 955. Gesamtgarantiefonds Ende 1907: Mark 95 619 475.

Dividende pro 1909: 27 1/2% der Jahresprämie der Tab. A. bei Divid.-Modus I. — 2 1/2% der insgesamt gez. Jahres- und 1 1/2% der ebenso gez. Jahres-Ergänzungs-Prämien bei Divid.-Modus II. Nach Divid.-Modus II werden 1909 als Dividende bis zu 6 2 1/2% der Jahresprämie vergütet.

Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Direktion in Berlin SW. Markgrafenstr. 11-12, durch die Agenturen und die General-Agentur in Karlsruhe, Parkstraße No. 27. W. Zutavern, General-Agent.

Agenten und stille Mitarbeiter gegen Provisionsbezug finden jederzeit Verwendung

Inventur-Räumungs-Verkauf 1909.

S. Model

Hoflieferant.

950

Von Montag an ist eine grosse Anzahl
**Reste und Coupons von
Spitzen und Passementerien**
zu
ausserordentlich zurückgesetzten Preisen aufgelegt.

Haushaltungsschule des Bad. Frauenvereins Abt. I

Serenstrasse Nr. 39 in Karlsruhe.

Am 1. März 1909 beginnt ein neuer, fünfmonatlicher Hauptkurs in dem eigens zu diesem Zweck errichteten, allen gesundheitlichen Anforderungen entsprechenden Saale. Vorzüglicher Raumtritt, wirtschaftliche Ausbildung in allen Gebieten des Hauswesens, Handwirthschaftliche Ausführung, Vorbereitungskurs für das Haushaltungsführerinnen-Seminar. Sagen und Auskünfte beim Vorstand, Gartenstrasse Nr. 49 und in der Haushaltungsschule erhältlich.

Der Vorstand.

Karlsruhe, den 21. Dezember 1908.

18698.3.2



Karlsruhe
Kaiserstrasse 133
zwischen Kreuzstrasse und Marktplatz.
Preise der Plätze:
80, 50 und 30 Pfg.
Abonnenten, Vereine, Kinder und
Militär Ermäßigungen.
Jeden Donnerstag neues
Programm.

Jeden Sonntag vormittag
bis 1 Uhr:

885

Eintritt zu halben Preisen

Heilmagnetische Behandlung von Krankheiten verschiedenster Art.

Heinrich Edel, Magnetopath Nachfolger

von Wilhelm Leibold, Magnetopath,

Hirschstrasse 46. Telefon 2366.

Zur Behandlung gelangen alle Arten von Nervenleiden, wie: Neurasthenie, Hysterie, Epilepsie, Veitstanz, Krämpfe, Neuralgie, Schwermut u. s. w.; ferner akut, und chron. Rheumatismus, Ischias, Magenleiden, Unterleibsentzündungen, Frauenleiden, Katarhe der Luft- und Atemwege, ferner Entzündungen jeder Art.

B1996

Nachweisbar vorzügliche Heilerfolge.

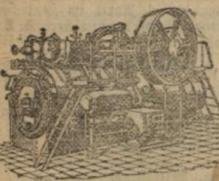
Behandlungen in und ausser dem Hause.

Sprechstunden: täglich von 2-5 Uhr.
Sonntag von 10-12 Uhr.

Januar beginnen neue
Kurse

Tanz-Institut
R. Landmesser
Lachnerstrasse 14, II.

Leichtfassliche Methode,
billiges Honorar



Maschinen-
fabrik **BADENIA**
vorm. Wm. Platz Sobne A.-G.
WIRTHEIM (Bade)
18.1 Spezial Fabrik in 312a
Lokomobilen für
Satt- u. Heissdampf (D. R.-P.)

Wasserdichte Pferdedecken, Wagendecken

Liefert billigst in allen Größen.

Arthur Baer,
Karlsruhe

Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch.
Kaiserstr. 93 1 Treppe hoch.
Muster und Preisliste stehen zu
Diensten. 785.64

Kohlen

Liefert in allen Sorten prompt und
billigst 26.5

M. L. Herzberger.

Jetzt Hiltzheimerstrasse 18.

Teleph. 510 B. Finkelstein

Bureau "Erantheim", Jülich
(Schweiz) (Postfach 15), (Post-
fach 14121), befohl.

Heiratsvermittlungen

für Damen und Herren, freng
teell im In- und Ausland. Ein-
ziges Bureau behördlich bewilligt.

Beamter

80 J. statil. Erhdg., u. 3000 M.
Gehalt u. steigend, 15000 M. Ver-
mögen, wünscht sich bald m. geb. i.
Dame zu verheiraten. Off. unt.
Nr. 322a an die Exped. der „Bad.
Presse“. Postlag. u. anonym verb.

Witwe,

42 J. alt, geb. v. edl. Geinnung u.
Charakter, mit über 100000 M.
Vermög. wünscht sich wieder m. best.
Herrn zu verheiraten. Off. unter
Nr. 321a an die Exped. der „Bad.
Presse“. Anonym zwecklos.

Gatsbesi zerstoche,

27 J. statil. Erhdg., hellblond und
24000 M. Vermög., wünscht sich
m. geb. solid. Charakter. Herrn
Off. nur m. Adressenang. unt. Nr. 320a
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Suche f. meine Verlobte, ein-
fach gebild. Fräul., welche läng.
Zeit im Ausl. war, hübsche Fra.,
angenehm. Ausseh., sehr hübsch.
Blondine, 32 J., mit 8000 M. Ver-
mögen u. Ausst. d. past. Partie m.
Herrn in gesch. Stell. evtl. tücht.
Geschäftsm. Direkte nicht anon.
Off. erb. u. F. K. 4039 an Rudolph
Wolff, Karlsruhe i. B. 878

Auf 1. April werden

M. 15000, M. 10000
und M. 8000

auf sehr gute II. Hypotheken zu 5%
gekauft. Off. r. unt. Nr. 474a an
die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Alle meine Kurzen, schnell, diskret
gibt. Sehscheider Kerstn.
Berlin 95. Poststr. 17. 414.26.1

Kauf-Gesuch

Kleiner Fabrik oder gutgehendes
faufm. Geschäft wird zu kaufen
geht i. Anzahlung M. 20000 -
Offerten unter S. T. 673 bei
Daupe & Co., Frankfurt a. M.

Beteiligung

Inakt. erfahrener Kaufmann in
kleinerer Fabrik oder sonst. faufm.
Geschäft Branche gleich. Einla.
ca. M. 25000.- Off. unter S. T.
674 bei Rudolf Daupe & Co.
Frankfurt a. M. 47

10 M., zu ver-
kaufen.
Poststr. 38, part., 115



Bei den von Jahr zu Jahr sich schwieriger gestaltenden Lebensbedingungen der erwerben-
den Stände wird sich jeder Familienvater die Frage vorlegen:
„Was soll dein Sohn oder deine Tochter werden?“

damit sie nicht nur möglichst bald durch ihre Tätigkeit sich unterstützen, sondern auch sich selbst
so viel verdienen können, um dir die Last für ihren Unterhalt von den Schultern zu nehmen?
Diese Frage steht heute im Vordergrund

jeder Familie und ist nicht leicht zu beantworten, weil die Gaben und die besonderen Neigungen
der Kinder Berücksichtigung finden müssen. Sind die Kinder geistig rege und haben ein gutes
Schulzeugnis aufzuweisen, so bringen sie meistens den Wunsch zum Ausdruck, dass sie am
liebsten in einem kaufmännischen Geschäft tätig sein möchten. Diesen Lieblingswunsch können
die Eltern ihren Kindern auch unbesorgt erfüllen, denn der Kaufmannsberuf in seiner heutigen
Ausdehnung mit seinen immer mehr erfordernden Hilfskräften ist ein Feld, bei welchem das
Angebot gut vorgebildeter Hilfskräfte weitgehendste Berücksichtigung findet. In heutiger Zeit
verlangt man aber nicht nur ein gutes Schulzeugnis sondern setzt schon eine gewisse Vor-
bildung für den Beruf voraus, z. B. eine schöne Handschrift, Stenographie, Fertigkeit
auf der Schreibmaschine, sicheres Rechnen, Kenntnis der Buchführung, Fertigkeit in
der Abfassung kaufm. Briefe, die Grundzüge des Wechsel-, Scheck- und Bank-
wesens, Vertrautheit mit den Kontorarbeiten, saubere und richtige Ausführung der Ar-
beiten, Sprachkenntnisse etc. etc.

Ist der Sohn oder die Tochter mit derartigen Kenntnissen ausgerüstet, so können sie
vom ersten Tage ihrer Tätigkeit an Geld verdienen, bringen somit die Kosten ihrer Ausbildung
wieder reichlich ein und schaffen sich im Laufe der Zeit eine ehrenwerte Berufsstellung.
Wer diese Umstände erwogen hat und sein Kind dem Kaufmannsstande zuführen will,
wird sich nun die wichtige Frage vorlegen:
Wo ist Gelegenheit für eine gute und gründliche Ausbildung,

damit es meinem Kinde bei seinem späteren Lebensberufe zum Nutzen gereicht? Es ist dies
eine sehr wichtige Frage, darum wende man sich an ein Institut, an welchem erfahrene und
bewährte Fachlehrer wirken und dessen Schüler erfahrungsgemäss etwas Tüchtiges leisten. Es
ist nicht gleichgültig, wo der Sohn oder die Tochter die erste Ausbildung erhält, gerade diese
wirkt bestmündend auf das spätere Fortkommen und bildet das Fundament, worauf die jungen
Leute weiter bauen müssen. Die Schüler sollen zu treuer Pflichterfüllung, guter Arbeitsleistung,
strenger Gewissenhaftigkeit angehalten werden, und darum soll man auch eine Schule wählen,
deren Lehrkörper diese Eigenschaften bei den Zöglingen weckt und pflegt.

Mit gutem Gewissen können wir unsere Anstalt als den genannten Forderungen gewachsen,
empfehlen. Sie hat ausserdem den Vorzug, dass **hundert ihrer Schüler und Schülerinnen**
das erstrebte Ziel erreicht haben und in hiesigen wie auswärtigen Bureaux beschäftigt sind.

Neue Kurse in sämtlichen Handelsfächern
beginnen

jeweils am 1. eines jeden Monats.
Unterrichtszeit von früh 8 bis abends 10 Uhr — Ausführliche Auskunft
und Prospekt bereitwilligst.

Handelslehranstalt und Töchterhandelschule
Karlsruhe **„Merkur“** Kaiserstr. 113
Telephon 2018. (Ecke Adlerstrasse).

F. Glässer.
Mitglied des Vereins deutscher Handelslehrer. 948.

Carl Pfefflerle,

Traiteur, Erbp. inzenstrasse 23
Telephon 1415

empfiehlt sich zur Uebernahme und Lieferung
von ganzen
Dejeuners, Dinners, Soupers, Hochzeits-, Jagd-, Familien- und Repräsentations-Essen
in sachgemässer Zusammenstellung und kunstgerechter Ausführung.

Buffets in einfacher bis zur feinsten Aufmachung.
Einzelne kalte und warme Platten, wie: Hors d'oeuvre, Plat de résistance,
Reloqués, Entrées, Rôties, Hummern, Langusten,
Kaviar, Austern, Gänseleber-Gebräute etc. etc.

Wild, Geflügel, Fische, auf Wunsch tafelf- oder bratfertig.
Salate, Majonnaisen und Saucen. 18428

Lieferung auch nach auswärts! Preise nach Uebereinkunft!